



Winterabend.

Rotgolden steigt der Mond herauf
 Beim trauten Klang der Abendglocken;
 Da hören sie zu wehen auf,
 Die kleinen, müden Himmelsflocken.

Sie liegen fest und dicht geschmiegt,
 Und eines wärmt das and're leise,
 Bis sie der Nachtwind eingewiegt
 Nach ihrer langen Winterreise.

Nun hören sie nur halb im Traum
 Der armen Häschen Hungerklagen,
 Der Krähen Ruf vom kahlen Baum
 Und unter sich der Mäuslein Klagen. —

Am Fenster lauscht das blonde Kind
 Und denkt: — und seine Augen schimmern —
 Sie wissen nicht, wie hold sie sind,
 Die weißen Flöckchen, die da flimmern!

Strahlt noch der Vollmond drüber her,
 So licht aus dunklem Himmelsgrunde, —
 Ich wüßte nicht, was schöner wär',
 Als diese Winterabendstunde!